

Neues Verfahren reduziert die Schleifzeit

Walzen für die Stahl-, Eisen- oder die Papierindustrie, Gummi- und Kunststoffverarbeitung oder die Lebensmittelindustrie – stets spiegelt sich die Qualität der Walzenoberfläche in der Produktqualität wieder. Typisch sind hier genau definierte Rautiefen, die mit dem Schleifen oder Feinstschleifen erzielt werden können, aber auch hochglanzpolierte Oberflächen, die nur mittels Superfinish mit anschließendem Polierfinish zu erreichen sind. Diese Oberflächenqualitäten werden täglich weltweit von spezialisierten Unternehmen aus der Walzenherstellung produziert. Aber auch die Betreiber von Kalander, Druck- oder Walzwerken haben oft das Know-how, um die benötigte Walzenoberfläche prozesssicher zu schleifen oder zu superfinishen.

Neben dem technischen, und teilweise auch geheimen, Produktions-Know-how stellt das Wissen um einen wirtschaftlichen Produk-



Bild: Anbaugerät (Werkbild: Supfina Grieshaber GmbH & Co. KG, Remscheid)

tionsprozess den zweiten Erfolgsfaktor bei der Walzenbearbeitung dar. Ein nicht unerheblicher und beeinflussbarer Kostenfaktor ist hierbei das konventionelle Schleifen.

Das von Supfina Grieshaber entwickelte und schon mehrfach zum Einsatz gebrachte Speedfinish® Verfahren kann die Schleifzeit erheblich reduzieren.

Wird z.B. für das Nachschleifen einer Arbeitswalze, mit 0,01 mm Materialabtrag, einer geforderten Rautiefe von Ra 0,25 µm und einer schleifkommafreen und homogenen Schleifoptik, mit einem konventionellen Schleifprozess 0,33 Stunden pro Walze benötigt, so ist die gleiche Walze mit dem Speedfinish® Verfahren bereits nach 0,08 Stunden fertig.